

QUARTALSMITTEILUNG
1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2021



INHALT

2	Geschäftsverlauf	12	Gewinn- und Verlustrechnung
7	Forschung und Entwicklung	13	Bilanz
8	Marketing und Vertrieb	14	Kapitalflussrechnung
10	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	15	Impressum
11	Nachtragsbericht		

GESCHÄFTSVERLAUF

A. AUF EINEN BLICK

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 verzeichnete die Biotest Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 371,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 341,6 Mio. €). Damit lag der Umsatz um 29,8 Mio. € oder 8,7 % über dem Wert im Vorjahreszeitraum.

Das EBIT auf Konzernebene lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 bei -11,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -7,8 Mio. €).

Geprägt von einer weltweit steigenden Nachfrage nach Immunglobulinen, bei gleichzeitig weiterhin schwieriger Pandemielage, konnte Biotest ein umsatzstarkes drittes Quartal abschließen, in dem gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzwachstum um 6,8 Mio. € bzw. 6,4 % auf 113,6 Mio. € erreicht wurde (Q3 2020: 106,8 Mio. €). Speziell die Verkäufe von Intratect®, Biotests Immunglobulin-Präparat, lagen deutlich über dem Vorjahr.

Ein Bestandteil der Strategie von Biotest ist der kontinuierliche Ausbau des unternehmenseigenen Plasmasammelnetzwerks in Europa. Damit soll die ausreichende Versorgung mit menschlichem Blutplasma, dem wichtigsten Rohstoff für die Präparate von Biotest, abgesichert werden. Im Geschäftsjahr 2021 konnte Biotest den Ausbau der Plasmasammelkapazität fortsetzen. Im zweiten Quartal 2021 hat die ungarische Gesundheitsbehörde die Betriebserlaubnis für das zehnte Plasmapheresezentrum in Ungarn erteilt. Das Zentrum befindet sich in Szombathely und ist eines der modernsten in Europa. Ebenfalls im zweiten Quartal 2021 hat Biotest von der tschechischen Gesundheitsbehörde SUKL die Betriebserlaubnis für das fünfte Plasmapheresezentrum in Tschechien erhalten. Das Zentrum befindet sich in Budweis. Im Juli 2021 genehmigte die ungarische Gesundheitsbehörde das elfte Plasmapheresezentrum in Ungarn. Das Zentrum befindet sich in Sopron. Seit Mitte August 2021 liegen auch alle behördlichen Genehmigungen für das sechste Plasmapheresezentrum von Biotest in Tschechien vor, welches sich in Brünn befindet. Damit steigert das Unternehmen seine Kapazitäten zur Plasmagewinnung weiter. Insgesamt verfügte Biotest zum Ende der ersten neun Monate 2021 über 26 Plasmasammelzentren in Europa. Es ist geplant, zukünftig weitere Zentren zu eröffnen.

Darüber hinaus beteiligt sich Biotest finanziell am Aufbau von weiteren Sammelstationen mit Partnern. So wurde zum Beispiel im Januar 2021 ein Vertrag zur finanziellen Unterstützung beim Aufbau von vier Plasmasammelzentren unterzeichnet.

Im Februar 2021 hat die Biotest AG Zusagen für Forschungs- und Entwicklungszulagen erhalten. Aufgrund dieser Zusagen kann Biotest beim Finanzamt für die Jahre ab 2020 jährlich eine Forschungszulage in Höhe von bis zu 1,0 Mio. € beantragen.

Im Expansionsprojekt Biotest Next Level wurde im März 2021 im Zuge der Erteilung der Herstellungserlaubnis gemäß § 13 Arzneimittelgesetz eine weitere Teilinspektion durch das Regierungspräsidium Darmstadt (RP) durchgeführt. Der Fokus dieser Inspektion lag auf der Computersystem-Validierung und dem Datenmanagement. Die Inspektion wurde ohne Mängel abgeschlossen. Im zweiten Quartal begann die Herstellung der Process Performance Qualification (PPQ)-Chargen, aus welchen neben IgG Next Generation auch die Vorprodukte für Albiomin, Haemoctin und Trimodulin produziert werden. Auf Basis dieser Chargen wird der Beleg erbracht, dass auf neu errichteten Produktionsanlagen zuverlässig ein Produkt mit gleichbleibender Qualität hergestellt wird. Darüber hinaus wird mit den PPQ-Chargen nachgewiesen, dass das Präparat aus den neuen Produktionsanlagen mit demjenigen vergleichbar ist, das zuvor in der klinischen Forschung eingesetzt worden war. Anfang Juli 2021 erfolgte die finale Abnahme durch das Regierungspräsidium Darmstadt. Hierbei lag der Fokus auf den PPQ-Chargen, deren Herstellung vor Ort vom RP begutachtet wurde. Die Inspektion wurde ohne kritische oder schwerwiegende Mängel bestanden und in diesem Zuge die Herstellungserlaubnis gemäß § 13 Arzneimittelgesetz erteilt.

Anfang August 2021 wurde die letzte der PPQ-Chargen erfolgreich hergestellt. Mit dem Erreichen dieses Meilensteins sind alle Daten zur Herstellung erhoben und werden jetzt in Rahmen der Dossiererstellung zusammengeführt.

Personelle Veränderung im Aufsichtsrat

Kerstin Birkhahn ist am 30. September 2021 als Vertreterin der Arbeitnehmer aus dem Biotest Aufsichtsrat ausgeschieden. Frau Dr. Salome Drechsler, die als Stellvertreterin von Frau Birkhahn gewählt wurde, übernahm am 1. Oktober 2021 ihre Nachfolge.

Übernahmeangebot durch die Grifols S.A.

Die Grifols S.A., ein spanisches pharmazeutisches Unternehmen der Plasmaindustrie, hat am 17. September 2021 die Entscheidung bekanntgegeben, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für alle ausstehenden öffentlich gehandelten Stamm- und Vorzugsaktien der Biotest AG zu einem Preis von 43,00 € pro Stammaktie und 37,00 € pro Vorzugsaktie in bar abzugeben. Grifols S.A. hat auch bekanntgegeben, dass sie mit der Tiancheng International Investment Limited einen Aktienkaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Aktien an der Tiancheng (Germany) Pharmaceutical Holdings AG, der Hauptaktionärin der Biotest AG, geschlossen hat. Am 26. Oktober 2021 hat die Grifols S.A. die Angebotsunterlage im Sinne des § 11 WpÜG für ihr freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an alle Aktionäre der Biotest Aktiengesellschaft mit Sitz in Dreieich, Deutschland veröffentlicht. Die Frist zur Annahme des Angebots endet am 4. Januar 2022. Unter einigen, in der Angebotsunterlage genannten Umständen, kann sich die Annahmefrist für das Angebot verlängern. Die weitere Annahmefrist beginnt voraussichtlich am 8. Januar 2022 und endet am 21. Januar 2022. Das Angebot steht unter der aufschiebenden Bedingung der Freigabe durch die Wettbewerbsbehörden in Österreich, Deutschland, Spanien (oder im Falle einer Verweisung durch die Europäische Kommission) und der Türkei. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Biotest AG haben am 5. November 2021 zu dem am 26. Oktober 2021 veröffentlichten freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot der Grifols S.A. an die Aktionäre der Biotest Aktiengesellschaft eine gemeinsame begründete Stellungnahme gemäß § 27 Abs. 1 WpÜG abgegeben. Die Stellungnahme des Betriebsrats ist dem als Anlage beigelegt.

Ertragslage

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 erwirtschaftete die Biotest Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 371,4 Mio. € nach 341,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der deutliche Anstieg um insgesamt 8,7 % zeigte sich auch auf Ebene aller drei Segmente. Die um 8,6 % (26,1 Mio. €) gewachsenen Umsätze im Segment Therapie resultieren insbesondere sowohl aus der gestiegenen Absatzmenge als auch aus höheren Verkaufspreisen des wichtigen Produkts Intratect®. Zum Umsatzwachstum im Segment Plasma & Services in Höhe von 7,4 % (2,5 Mio. €) hat eine deutlich höhere Lohnfraktionierung geführt.

Mit Ausnahme der Region Interkontinental verzeichnete die Biotest Gruppe auch in allen Vertriebsregionen ein Umsatzwachstum. Die Regionen Ost- und Südeuropa sowie Zentraleuropa zeigten einen zweistelligen Zuwachs von 18,0 % bzw. 15,6 %. Die Region Zentraleuropa steuerte zudem mit 139,4 Mio. € wie im Vorjahr den größten Umsatzbeitrag bei.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Millionen €	Q1 - Q3 2021	Q1 - Q3 2020	Veränderung in %
Therapie	329,8	303,7	8,6
Plasma & Services	36,3	33,8	7,4
Andere Segmente	5,3	4,1	29,3
Biotest Gruppe	371,4	341,6	8,7

UMSATZ NACH REGIONEN

in Millionen €	Q1 - Q3 2021	Q1 - Q3 2020	Veränderung in %
Zentraleuropa*	139,4	120,6	15,6
Ost- und Südeuropa*	95,9	81,3	18,0
Interkontinental	57,3	62,5	-8,3
Mittlerer Osten, Afrika und Frankreich	78,8	77,3	1,9
Biotest Gruppe	371,4	341,7	8,7

* Im ersten Quartal 2021 wurden Polen und Tschechien von der Region Zentraleuropa in die Region Ost- und Südeuropa umgliedert. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung gingen in den ersten neun Monaten 2021 auf 40,6 Mio. € zurück, nach Aufwendungen von 41,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die verminderten Aufwendungen resultierten aus einer erhaltenen Forschungszulage. Auch Marketing- und Vertriebsaufwendungen lagen mit 34,2 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 35,6 Mio. €. Ursache hierfür sind der Wegfall von Kongressen und gesunkene Reisekosten aufgrund der COVID-19-Pandemie.

Das EBIT belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 auf -11,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -7,8 Mio. €). Darin enthalten sind Aufwendungen für das Biotest Next Level Projekt in Höhe von 57,5 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 59,3 Mio. €). Der EBIT-Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus überproportional gestiegenen Herstellkosten, insbesondere bei den Plasmabeschaffungskosten, sowie aus einem im Vorjahresvergleich margenschwachen Länder- und Produktmix. So war auch im abgeschlossenen Quartal feststellbar, dass die Verkaufspreise für plasmatische Faktor VIII-Präparate weiterhin rückläufig sind.

Die EBIT-Marge auf Gruppenebene lag für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres bei -3,0 %, nach -2,3 % im Vorjahreszeitraum.

Auf Segmentebene zeigt sich im Segment Therapie ein deutlicher EBIT-Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Ursachen hierfür sind im Wesentlichen die gestiegene Herstellkostenquote, ein im Vergleich zum Vorjahr margenschwacher Länder- und Produktmix sowie Sondereffekte des Vorjahres aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von 5,0 Mio. €. Im Segment Plasma & Services wurde in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres aufgrund von gestiegenen Umsätzen und Sondereffekten ein EBIT in Höhe von 6,0 Mio. € erzielt.

EBIT NACH SEGMENTEN

in Millionen €	Q1 - Q3 2021	Q1 - Q3 2020	Veränderung in %
Therapie	-16,2	-4,4	<100
Plasma & Services	6,0	-1,6	<-100
Andere Segmente	-1,0	-1,8	-44,4
Biotest Gruppe	-11,2	-7,8	43,6

BEREINIGTES EBIT

in Millionen €	Q1 - Q3 2021	Q1 - Q3 2020	Veränderung in %
EBIT	-11,2	-7,8	-43,6
Aufwendungen für Biotest Next Level*	57,5	59,3	-3,0
Aufwendungen für monoklonale Antikörper	-	0,1	-100,0
EBIT bereinigt	46,3	51,6	-10,3

* Den Aufwendungen für Biotest Next Level wurden hauptsächlich die Herstellungskosten in Höhe von 27,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 26,0 Mio. €) sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 29,3 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 31,5 Mio. € für Produkte, die ausschließlich in der neuen Anlage hergestellt werden können, zugerechnet.

Bereinigt um Aufwendungen für das Expansionsprojekt Biotest Next Level lag das EBIT in den ersten neun Monaten 2021 bei 46,3 Mio. € und damit wie im Vorjahr deutlich im positiven Bereich (Vorjahreszeitraum: 51,6 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge lag für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres bei 12,5 % nach 15,1 % im Vorjahreszeitraum.

Das Finanzergebnis ist weiterhin negativ und lag für die ersten neun Monate des laufenden Jahres bei -16,5 Mio. €. Dies stellt eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert (Vorjahreszeitraum: -22,7 Mio. €) dar. Wesentliche Ursachen für die Verbesserung waren die Wertanpassungen auf zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (2,5 Mio. €) sowie

gesunkene Aufwendungen aus Fremdwährungsbewertung (6,3 Mio. €). Gegenläufig wirkten sich um 2,6 Mio. € höhere Zinsaufwendungen aus.

Das Ergebnis nach Steuern der Biotest Gruppe verbesserte sich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2021 auf -28,3 Mio. € nach -31,8 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von -0,73 € nach -0,81 € in den ersten neun Monaten 2020.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Biotest Gruppe stieg von 1.131,3 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2020 auf 1.135,4 Mio. € zum Stichtag 30. September 2021.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen dabei leicht um 3,8 Mio. €. Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte verringerten sich die Sachanlagen um 2,0 Mio. € auf 520,2 Mio. €, da die planmäßigen Abschreibungen höher als die vorgenommenen Neuinvestitionen ausfielen. Darüber hinaus erhöhte sich die Position sonstige finanzielle Vermögenswerte aufgrund von ausgegebenen Finanzierungen um 4,7 Mio. € auf einen Wert von 4,9 Mio. € zum Stichtag 30. September 2021.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2020 marginal um 0,3 Mio. € an. Diese Veränderung ist unter anderem auf den Vorratsanstieg in Höhe von 8,0 Mio. € zur Sicherung der in den kommenden Monaten geplanten Umsätze zurückzuführen. Demgegenüber nahmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 8,4 Mio. € und die sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 7,2 Mio. € ab. Ursache des Rückgangs sind insbesondere eine Reduzierung der Barhinterlegungen bei Banken sowie Wertanpassungen auf zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hingegen stieg in den ersten neun Monaten 2021 um 7,9 Mio. € auf 79,2 Mio. € an.

Auf der Passivseite lag das Eigenkapital zum Stichtag 30. September 2021 bei 412,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 441,6 Mio. €). Die Eigenkapitalquote erreichte damit zum Ende der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres einen Wert von 36,3 % (31. Dezember 2020: 39,0 %).

Das gesamte Fremdkapital stieg im Jahresverlauf um 33,5 Mio. € auf insgesamt 723,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 689,7 Mio. €). Das langfristige Fremdkapital stieg seit dem 31. Dezember 2020 um 35,3 Mio. € auf 619,4 Mio. € zum Stichtag 30. September 2021. Im Wesentlichen basiert dieser Anstieg auf einer Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 33,8 Mio. €, die überwiegend auf die Inanspruchnahme einer weiteren Tranche eines besicherten Darlehens zurückzuführen ist, das bereits im Jahr 2019 über ein Gesamtvolumen von 240,0 Mio. € mit einer Fälligkeit in 2024 abgeschlossen wurde. Das kurzfristige Fremdkapital lag zum Stichtag 30. September 2021 mit 103,8 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 105,6 Mio. €, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 10,5 Mio. € und eine Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten um 9,2 Mio. € zurückzuführen ist.

Finanzlage

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 verzeichnete die Biotest Gruppe einen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 3,3 Mio. €. Die Mittelzuflüsse aus operativer Tätigkeit und aus der Veränderung des Working Capital übertrafen die Mittelabflüsse aus Auszahlungen für Zinsen und Steuern. Im Vorjahreszeitraum belief sich der operative Cashflow auf -37,5 Mio. €.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -19,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -27,8 Mio. €), verursacht unter anderem durch Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen und Darlehen an Partner zur Unterstützung beim Aufbau von Plasmasammelzentren im Ausland.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 24,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 44,9 Mio. €) und ist im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme einer Darlehenstranche in Höhe von 25,0 Mio. € (Vorjahr: 50,0 Mio. €) geprägt. Darüber hinaus erfolgte eine Rückführung von Barhinterlegungen für ausgegebene Garantien bei Banken. Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit fielen im Wesentlichen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 sowie für die Dividendenausschüttung an.

Zur Lage in Bezug auf die COVID-19-Pandemie

Auch während der ersten neun Monate 2021 und zum Zeitpunkt des Erscheinens der vorliegenden Quartalsmitteilung prägen die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie das wirtschaftliche Umfeld der Biotest Gruppe. Trotz der zur Jahreswende 2020/2021 in vielen Ländern begonnenen Impfprogramme herrscht weiterhin ein hohes Maß an Unsicherheit hinsichtlich des zukünftigen Verlaufs der COVID-19-Pandemie vor, unter anderem aufgrund des Auftretens von Virusmutationen.

Biotest hat im vergangenen Jahr 2020 zügig und wirkungsvoll Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs umgesetzt, bei gleichzeitig bestmöglichem Gesundheitsschutz für die Mitarbeiter. Diese Maßnahmen – beispielsweise das verstärkte mobile Arbeiten und die Verschärfung der im Pharmasektor ohnehin bereits strengen Hygiene- und Sicherheitsvorkehrungen – gelten weiterhin. Zusätzlich wurden von März bis Juni 2021 zweimal wöchentlich COVID-19-Schnelltests für unsere Mitarbeiter angeboten. Von Juni bis August 2021 betrieb Biotest in der Firmenzentrale in Dreieich ein eigenes Impfzentrum. Dort konnten Mitarbeiter und im selben Haushalt lebende Angehörige, sowie Mitarbeiter von Firmen, die regelmäßig am Standort Dreieich im Einsatz sind, vom Betriebsarzt-Team geimpft werden, sofern sie nicht bereits anderweitig eine Impfung erhalten hatten.

Der Geschäftsbetrieb der Biotest Gruppe läuft seit Beginn der Pandemie mit wenigen Einschränkungen auf oder über dem jeweiligen Vorjahresniveau weiter. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine Verschärfung der COVID-19-Pandemie negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Biotest Gruppe haben könnte.

Die Sicherheit der Biotest Präparate und der damit therapierten Patienten ist gewährleistet.

Ausführliche Informationen zum Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die Biotest Gruppe sind im Geschäftsbericht 2020 in einem gesonderten Abschnitt des Kapitels A.I Geschäftsmodell des Konzerns, Unterkapitel F. Externe Einflussfaktoren für das Geschäft, angegeben.

Zu Forschungsaktivitäten bezüglich Therapieansätzen für COVID-19-Patienten wird auf das Kapitel Forschung und Entwicklung im Geschäftsbericht 2020 sowie den Abschnitt Forschung und Entwicklung dieser Quartalsmitteilung verwiesen.

B. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Kosten für Forschung und Entwicklung verringerten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,1 % auf 40,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 41,9 Mio. €). Eine vollständige Auflistung aller Forschungs- und Entwicklungsprojekte ist im Geschäftsbericht 2020 dargestellt (Seite 19). Biotest konnte im Zeitraum Januar bis September 2021 in den folgenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten weitere Fortschritte erzielen:

FORTSCHRITTE FORSCHUNG & ENTWICKLUNG IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2021

Therapiebereich Klinische Immunologie

Cytotect	Im August 2021 erhielt Biotest die Genehmigung für eine klinische Phase-III-Studie bei Schwangeren zur Prävention von CMV-Infektionen des ungeborenen Kindes.
----------	---

Therapiebereich Intensivmedizin

Fibrinogen	Phase III-Zulassungsstudie mit zusätzlicher Patientengruppe beschleunigt: Zur Behandlung starker Blutungen bei erworbenem Fibrinogenmangel (AdFirst Studie Nr. 995) wurden erste Patienten mit Pseudomyxoma Peritonei (PMP) behandelt.
Pentaglobin®	Die Behandlung von Patienten mit schweren COVID-19-Verläufen mit Pentaglobin® wird in zwei Investigator Sponsored Studies untersucht, die Anfang 2021 starteten. In einer internationalen, multizentrischen, retrospektiven Studie der Universität Bochum werden Daten von mit Pentaglobin® behandelten COVID-19-Patienten aus drei Ländern gesammelt. In der ACOVACT Studie, einer vom Universitätsklinikum AKH Wien initiierten, randomisierten, kontrollierten, multizentrischen Plattform-Studie zur Untersuchung von Therapien für COVID-19-Patienten, werden in einem Studienarm Patienten mit Pentaglobin® behandelt. Beide Studien sind noch nicht abgeschlossen.
Trimodulin (IgM Concentrate)	Phase II (ESsCOVID) Studie bei schwerer COVID-19-Erkrankung. Es wurden 166 Patienten in die Studie eingeschlossen. Wie im August 2021 kommuniziert, wurden die primären Endpunkte in der klinischen Phase II Studie bei Patienten mit schwerer COVID-19 Erkrankung nicht erreicht. Biotest hat kürzlich den vollständigen Datensatz der ESsCOVID-Studie erhalten. Die detaillierten Post-hoc-Analysen des vollständigen Datensatzes zeigten jedoch einen bemerkenswerten Nutzen in einer relevanten Untergruppe von hospitalisierten Patienten, die sich noch in eine frühe systemische Entzündungsphase befanden. In dieser Untergruppe von 96 COVID-19-Patienten konnte Trimodulin sowohl die Verschlechterung des Zustands als auch die Sterblichkeit der Patienten im Vergleich zu den mit Placebo behandelten Patienten deutlich verringern.

Forschungsaktivitäten im Hinblick auf die Therapie einer COVID-19-Infektion

Aufgrund der großen Ähnlichkeit des Krankheitsbildes zu den in der CIGMA-Studie behandelten Patienten sah Biotest bei Trimodulin ein erhebliches Potenzial auch für Patienten mit schwerer Lungenentzündung durch eine COVID-19-Infektion. Auch die entzündungshemmenden Wirkmechanismen von Trimodulin ließen sich in Laborversuchen in einem Coronavirusversuchsansatz nachweisen. Deshalb wurde eine Phase II-Studie (ESsCOVID – Escape from severe COVID-19) mit COVID-19-Patienten aufgesetzt, um die Entwicklung von Trimodulin im Hinblick auf die aktuelle COVID-19-Pandemie zu beschleunigen. Die ersten Studiendaten zeigten keine Verbesserung bezüglich Krankheitsverlauf oder Sterblichkeit. Biotest hat kürzlich den vollständigen Datensatz der ESsCOVID-Studie erhalten. Erste Daten zeigten, dass der primäre Endpunkt der Studie in der gesamten Studienpopulation, die auch Patienten mit einer bereits fortgeschrittenen systemischen Entzündung umfasste, nicht erreicht wurde. Die detaillierten Post-hoc-Analysen des vollständigen Datensatzes zeigten jedoch einen bemerkenswerten Nutzen in einer relevanten Untergruppe von hospitalisierten Patienten, die sich noch in eine frühe systemische Entzündungsphase befanden. In dieser Untergruppe von 96 COVID-19-Patienten konnte Trimodulin sowohl die Verschlechterung des Zustands als auch die Sterblichkeit der Patienten im Vergleich zu den mit Placebo behandelten Patienten deutlich verringern. Biotest betrachtet das reduzierte Fortschreiten der Erkrankung und die Verringerung der Sterblichkeit als einen relevanten medizinischen Nutzen, der für eine Fortsetzung der Entwicklung von Trimodulin in dieser Patientengruppe spricht.

Die Anti-SARS-CoV-2 Hyperimmunglobulin Studie der CoVlg-19 Plasma Alliance wurde beendet. Nachdem der primäre Endpunkt nicht erreicht wurde, wurde die CoVlg-19 Plasma Alliance aufgelöst. Biotest hat das Programm zur Entwicklung eines COVID-19-Hyperimmunglobulin zunächst ausgesetzt, um Daten aus parallelaufenden Studien von Wettbewerbern, in denen Patienten früher im Krankheitsverlauf mit einem COVID-19-Hyperimmunglobulin behandelt werden, abzuwarten.

C. MARKETING UND VERTRIEB

Die ersten neun Monate 2021 war geprägt von einer weltweit steigenden Nachfrage nach Immunglobulinen (IVIGs) bei gleichzeitig steigenden Preisen. Einige, auch hochpreisige Märkte melden bereits Versorgungsprobleme mit Immunglobulinen (IgG). In zahlreichen weiteren Ländern gibt es die Anzeichen, dass es in den nächsten Monaten zu einer Produktknappheit kommen wird. Die Ursachen dafür sind die im Jahr 2020 deutlich zurückgegangenen Plasmaspenden, vor allem in den USA, die Versorgungssituation von Biotests Wettbewerbern sowie der weiterhin steigende Bedarf an Immunglobulinen (IgG). Die Plasmasammelvolumina in den USA bewegen sich auch 2021 auf anhaltend niedrigem Niveau, sodass eine kurzfristige Erholung der Versorgungssituation mit IgG nicht zu erwarten ist.

Intratect konnte erstmalig erfolgreich in Frankreich gelauncht werden und verzeichnete seitdem signifikant hohe Verkäufe. Zudem war auch die Niederlassung in Großbritannien in der Lage, die Intratect-Verkäufe deutlich zu steigern und damit Marktanteile in einem wichtigen Markt zu gewinnen.

Bei der Betrachtung der Vermarktungsaktivitäten für ausgewählte einzelne Biotest Präparate steht beispielsweise Pentaglobin® im Fokus verschiedener Aktivitäten. Biotest unterstützt hierdurch den wissenschaftlichen Austausch von Ärzten, die das Präparat als Behandlungsoption für COVID-19-Patienten, die zusätzlich an bakteriellen Infektionen leiden, einsetzen. Bakterielle Sekundärinfektionen bei COVID-19-Patienten werden vermehrt beobachtet, wenn ein schwerer Krankheitsverlauf vorliegt. Die Antikörper in Pentaglobin® können eine Vielzahl von verschiedenen Bakterien sowie deren Toxine binden und somit deren Beseitigung durch das Immunsystem unterstützen. Darüber hinaus unterstützt der IgM-Anteil in Pentaglobin® das Immunsystem und kann so helfen, die oft überschießende Immunantwort in COVID-19-Patienten wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Diese Behandlungsoption wurde auch in einem Biotest Symposium auf dem größten internationalen Kongress für Intensivmediziner (ISICEM) besprochen, der dieses Jahr im September 2021 wieder als Präsenzveranstaltung stattfand, jedoch auch digital abrufbar ist.

Durch den vermehrten Einsatz von Pentaglobin® in der Behandlung von COVID-19-Patienten mit bakterieller Sekundärinfektion konnten insbesondere in Deutschland und Italien zusätzliche Umsätze generiert werden. Die reduzierten Operationen während der Pandemie, der daraus resultierende zurückgehende Albuminverbrauch und die anhaltende IgG-Produktion haben zu erhöhten Lagerbeständen im Markt und fallenden Preisen bei den Produzenten geführt. Mit dem Fortschreiten der globalen Impfkampagnen und der Wiederaufnahme von geplanten Behandlungen in den Krankenhäusern wird jedoch mit einem deutlich erhöhten Bedarf an Albumin in den kommenden Monaten gerechnet. In Verbindung mit dem globalen Mangel an Plasma wird der Beginn einer Albumin-Knappheit in der ersten Jahreshälfte 2022 erwartet. Die gegenwärtige globale Situation zeigt jedoch weder eine Albumin-Knappheit noch einen Preisanstieg. Trotz der schwierigen Lage konnten in der Türkei, in Deutschland und in vielen weiteren Ländern mit Tochtergesellschaften in den ersten neun Monaten 2021 stabile Umsätze mit Albiomin verzeichnet werden. Die fallenden Preise machen Biotest besonders in Lateinamerika weniger kompetitiv.

In der Region Mittlerer Osten, Afrika und Frankreich (MEAF) wurden weiterbildende medizinische Webinare über Albumin durchgeführt (Langzeittherapie bei Leberzirrhose und Indikationen für Albumin 5 % im Rahmen der neuen Zulassung im Iran). Weitere medizinische Webinare über Albumin sind geplant, um die multiplen Einsatzmöglichkeiten (akute Niereninsuffizienz, pädiatrische Intensivmedizin, Therapeutische Plasmapherese bis hin zur Leberzirrhose) aufzuzeigen und sich als wissenschaftlich kompetenter Ansprechpartner zu positionieren. Mit der Wiederaufnahme von Live- und Hybridveranstaltungen fokussiert sich Biotest bei wissenschaftlichen Kongressen auch wieder auf den persönlichen Kontakt und die Nähe zum Markt und den Kunden. Im Zuge dessen wurde erstmalig das International CMV Symposium als Hybrid-Event in Amsterdam durchgeführt. Dieser wissenschaftliche Kongress, der unter der Leitung international renommierter Experten durchgeführt wurde, richtete sich an Mediziner aus den Bereichen solider Organ- und Stammzelltransplantationen, bei denen das Biotest Hyperimmunglobulin Cytotect für die Prophylaxe der klinischen Manifestation einer CMV-Infektion zugelassen ist und eingesetzt wird. Insgesamt nahmen mehr als 260 Personen vor Ort und online teil.

Durch verstärkte Marketingaktivitäten, wieder angestiegene Operationen und die zunehmenden Möglichkeiten des Vertriebs, Krankenhäuser und Ärzte wieder persönlich zu besuchen, konnten die Cytotect-Verkäufe im dritten Quartal 2021 über das Niveau des Vorjahresquartals gesteigert werden. Resultierend aus den verstärkten Marketingaktivitäten und zunehmenden Möglichkeiten, um im Vertrieb Krankenhäuser und Ärzte wieder persönlich zu besuchen, konnten die Cytotect-Verkäufe im dritten Quartal 2021 über das Niveau des Vorjahresquartals gesteigert werden.

In Deutschland wurde für Haemoclin® erfolgreich das neue Transfersystem NEXTARO eingeführt und stößt auf positive Resonanz bei den Kunden. Die Lancierung von Haemoclin® mit halbiertem Lösungsmittelvolumen erfolgte nach Deutschland auch in der

Schweiz und wird weiter vorangetrieben. Beide Projekte unterstützen die auf Kundenfokussierung ausgerichtete Strategie in der Region. Anlässlich des Jahreskongresses der Gesellschaft für Thrombose und Hämostasenforschung (GTH) wurde ein Symposium mit namhaften Referenten durchgeführt. Im September wurde das XXXIV. Biotest-Hämophilie-Forum mit zahlreichen international anerkannten Experten in Freising durchgeführt.

Im Kampf gegen die COVID-19-Pandemie engagiert sich Biotest neben den Forschungsaktivitäten noch in weiteren Projekten. Ein Beispiel ist die schwierige Transplantationssituation in Italien. Die COVID-19-Pandemie hat das italienische Gesundheitssystem, aber auch und vor allem die erkrankten Menschen, schwer getroffen. Empfindliche Personen wie Transplantierte oder solche, die auf eine Transplantation warten, müssen sich insbesondere schützen und Zugang zu persönlicher Schutzausrüstung haben. Darüber hinaus hat sich die Pandemie auch auf den Organspendeprozess ausgewirkt. Biotest Italia spendet 100 Tausend € an das Nationale Transplantations Zentrum (NTC) mit dem Ziel, die Organ- und Gewebespender während der COVID-19-Pandemie zu unterstützen. Die Mittel werden unter anderem verwendet, um eine gebührenfreie Telefonnummer einzuführen, die Patienten in einen engeren Kontakt mit Transplantationszentren bringen soll. Weitere Ziele sind die Implementierung von Telemonitoring (Telemedizin) und die Lieferung von persönlicher Schutzausrüstung an Patienten nach Hause.

FORTSCHRITTE MARKETING & VERTRIEB IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2021

Therapiebereich Klinische Immunologie

Hepatect [®] CP	In Algerien und Irak konnten Ausschreibungen gewonnen werden. Das Volumen der gewonnenen Ausschreibungen im Irak konnte erhöht werden.
Fovepta [®]	Neue Marktzulassung in Vietnam erhalten.
Intratect [®]	Mengensteigerungen in wichtigen Märkten wie Zentraleuropa. Erhöhung der Listen-/Erstattungs-/Verkaufspreise in zahlreichen Ländern, u.a. Deutschland, Österreich, Ungarn, Großbritannien und Spanien. Spezielle Importlizenz und erste Verkäufe von Intratect [®] 50 g/l und 100 g/l in Frankreich.

Therapiebereich Hämatologie

Haemoclin [®]	Verlängerung des FVIII-Vertrags über substantielle Mengen in Algerien. Deutliche Steigerung der Umsätze in Palästina und Vietnam. Tenderteilnahme im Oman. Erhöhung der Convenience für Patienten durch Einführung eines neuen Transfersystems in Deutschland und der Schweiz.
Haemonine [®]	Deutliche Steigerung der Umsätze in Deutschland. Neuzulassung und erste Umsätze in der Türkei.

Therapiebereich Intensivmedizin

Pentaglobin [®]	Durch den vermehrten Einsatz von Pentaglobin [®] in der Behandlung von COVID-19-Patienten mit bakterieller Sekundärinfektion konnten insb. in Deutschland und Italien zusätzliche Umsätze generiert werden.
Albiomin [®]	Albiomin 5 %: Neue Zulassung in Iran (Lohnherstellung). Albiomin 5 % und 20 %: Neue Zulassung in Bangladesch.

D. PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

I. PROGNOSEVERÄNDERUNGSBERICHT

Die Prognose der Biotest Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2020 (Seiten 24 bis 26) nicht wesentlich verändert. Wie dort beschrieben, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 unter anderem einen Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich und ein EBIT von –5 bis –10 Mio. €. Im nächsten Quartal rechnet Biotest mit einem verbesserten Produkt-Länder-Mix sowie steigenden Durchschnittspreisen bei Immunglobulinen.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 wurde unter der Annahme aufgestellt, dass die Ausbreitung des Coronavirus keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Biotest Gruppe hat. Die derzeit vorherrschende Unsicherheit bezüglich der weiteren Ausbreitung des Coronavirus oder seiner Mutanten und etwaiger wirtschaftlicher Folgen begrenzt jedoch die Sicherheit der Planannahmen.

II. RISIKOBERICHT

Die Risikosituation der Biotest Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Riskobericht des Geschäftsberichts 2020 nicht wesentlich verändert.

Dies gilt auch für die Einschätzung der Risiken in Zusammenhang mit Pandemien/Epidemien (im Riskobericht des Geschäftsberichts 2020) und der Plasmabeschaffung. Die Unsicherheit bezüglich der weiteren Ausbreitung des Coronavirus dauert auch in der Zeit nach dem Abschlussstichtag bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Quartalsmitteilung zum 30. September 2021 weiter an. Etwaige wirtschaftliche Folgen können zum Aufstellungszeitpunkt des Quartalsabschlusses zum 30. September 2021 noch nicht abschließend beurteilt werden. Sollte sich die Ausbreitung des Coronavirus dauerhaft fortsetzen, kann sich dies beispielsweise negativ auf die Plasma-Spendebereitschaft der Bevölkerung oder auf den Krankenstand von Mitarbeitern auswirken. Zudem könnte sich die Geschäftstätigkeit in den von der Pandemie betroffenen Regionen nachteilig entwickeln und dadurch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen.

Grifols S.A. hat bekanntgegeben, dass sie mit der Tiancheng International Investment Limited einen Aktienkaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Aktien an der Tiancheng (Germany) Pharmaceutical Holdings AG, der Hauptaktionärin der Biotest AG, geschlossen hat. Mit Vollzug dieser Transaktion würde es zu einem Kontrollwechsel (Change of Control) kommen. Dies könnte eine Auswirkung auf die aktuelle Finanzierung der Biotest haben. Derzeit geht der Vorstand davon aus, dass ein möglicher Change of Control keine Auswirkung auf die Finanzierung der Gesellschaft haben wird. Bei Vollzug des Übernahmeangebots der Grifols S.A. ergibt sich hieraus eine voraussichtlich eingeschränkte Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge sowie Zinsvorträge insbesondere bei der Biotest AG. Auf die entsprechenden Verlustvorträge sind bisher im Konzernabschluss keine aktiven latenten Steuern gebildet worden.

Somit sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Biotest Gruppe gefährden könnten.

III. CHANCENBERICHT

Durch den Zusammenschluss von Grifols und Biotest könnten Grifols und Biotest ihre bestehenden Ressourcen im Bereich Blutplasma bündeln, um eine höhere Ressourcenverfügbarkeit sowie eine größere Produktpalette zu erreichen. Grifols hat zudem die Absicht geäußert, die Mittel für Forschung und Entwicklung bei Biotest nach einem Zusammenschluss zu erhöhen, um die derzeitigen Entwicklungsprojekte für neuartige Proteine wie Trimodulin und Fibrinogen zu beschleunigen. Damit besteht die Chance, die Produktentwicklung und –herstellung schneller voranzutreiben, als die für Biotest als einzelnes Unternehmen sonst möglich wäre.

Mit Ausnahme der obigen Ausführungen hat sich die Chancensituation der Biotest Gruppe gegenüber der Darstellung im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2020 nicht wesentlich verändert.

E. NACHTRAGSBERICHT

Am 26. Oktober 2021 hat Grifols S.A. ein freiwilliges Übernahmeangebot nach § 11 WpÜG veröffentlicht.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Biotest AG haben am 5. November 2021 zu dem am 26. Oktober 2021 veröffentlichten freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot der Grifols S.A. an die Aktionäre der Biotest AG eine gemeinsame begründete Stellungnahme gemäß § 27 Abs. 1 WpÜG abgegeben. Die Stellungnahme des Betriebsrats ist dem als Anlage beigefügt.

Ereignisse, die die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage maßgeblich beeinflussen, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Biotest Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2021

in Millionen €	Q3 2021	Q3 2020*	Q1 - Q3 2021	Q1 - Q3 2020*
Umsatzerlöse	113,6	106,8	371,4	341,6
Herstellungskosten	-87,8	-80,6	-289,6	-249,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	25,7	26,2	81,7	92,3
Sonstige betriebliche Erträge**	2,7	-2,3	5,1	3,8
Marketing- und Vertriebskosten	-10,5	-11,8	-34,2	-35,6
Verwaltungskosten	-6,3	-5,4	-21,1	-21,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13,6	-14,2	-40,6	-41,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen**	-0,7	-1,0	-2,2	-4,5
Betriebsergebnis	-2,6	-8,5	-11,2	-7,8
Finanzerträge***	0,7	2,6	4,9	5,6
Finanzaufwendungen***	-8,0	-9,0	-21,4	-28,3
Finanzergebnis	-7,3	-6,4	-16,5	-22,7
Ergebnis vor Steuern	-9,9	-14,9	-27,7	-30,5
Ertragsteuern	-0,2	-0,2	-0,6	-1,3
Ergebnis nach Steuern	-10,1	-15,1	-28,3	-31,8
davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-10,1	-15,1	-28,3	-31,8
Ergebnis je Aktie in €	-0,26	-0,39	-0,73	-0,81

* Angepasst

** Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge enthalten die Veränderung der Wertberichtigungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte. Gemäß IAS 8 wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

*** Die Finanzerträge und die Finanzaufwendungen enthalten die Wertanpassungen auf zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente. Gemäß IAS 8 wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

BILANZ

der Biotest Gruppe zum 30. September 2021

in Millionen €	30. September 2021	31. Dezember 2020
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	13,5	14,0
Sachanlagen	520,2	522,2
Nutzungsrechte	27,2	26,1
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	2,6	2,6
Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4,9	0,2
Latente Steueransprüche	10,3	9,5
Summe langfristige Vermögenswerte	578,8	575,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	298,1	290,1
Vertragsvermögenswerte	47,1	46,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107,4	115,8
Laufende Ertragsteueransprüche	0,6	2,1
Sonstige Vermögenswerte	12,2	11,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12,1	19,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79,2	71,3
Summe kurzfristige Vermögenswerte	556,6	556,3
Bilanzsumme	1.135,4	1.131,3
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	39,6	39,6
Kapitalrücklage	219,8	219,8
Gewinnrücklagen	181,1	213,6
Ergebnis nach Steuern	-28,3	-31,4
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	412,2	441,6
Summe Eigenkapital	412,2	441,6
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	120,2	117,5
Sonstige Rückstellungen	1,8	2,8
Finanzverbindlichkeiten	496,3	462,5
Sonstige Verbindlichkeiten	-	0,1
Latente Steuerverbindlichkeiten	1,1	1,2
Summe langfristiges Fremdkapital	619,4	584,1
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige Rückstellungen	23,3	24,2
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,7	1,2
Finanzverbindlichkeiten	8,8	7,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31,5	42,0
Sonstige Verbindlichkeiten	39,5	30,3
Summe kurzfristiges Fremdkapital	103,8	105,6
Summe Fremdkapital	723,2	689,7
Bilanzsumme	1.135,4	1.131,3

KAPITALFLUSSRECHNUNG

der Biotest Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2021

in Millionen €	Q1 - Q3 2021	Q1 - Q3 2020
Operativer Cashflow	12,2	14,5
Cashflow aus Veränderung des Working Capital	1,8	-45,8
Gezahlte Zinsen und Steuern	-10,7	-6,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3,3	-37,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-19,4	-27,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	24,1	44,9
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8,0	-20,4
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,1	-0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	71,3	60,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. September gesamt	79,2	40,2

Dreieich, den 11. November 2021

Biotest Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Michael Ramroth

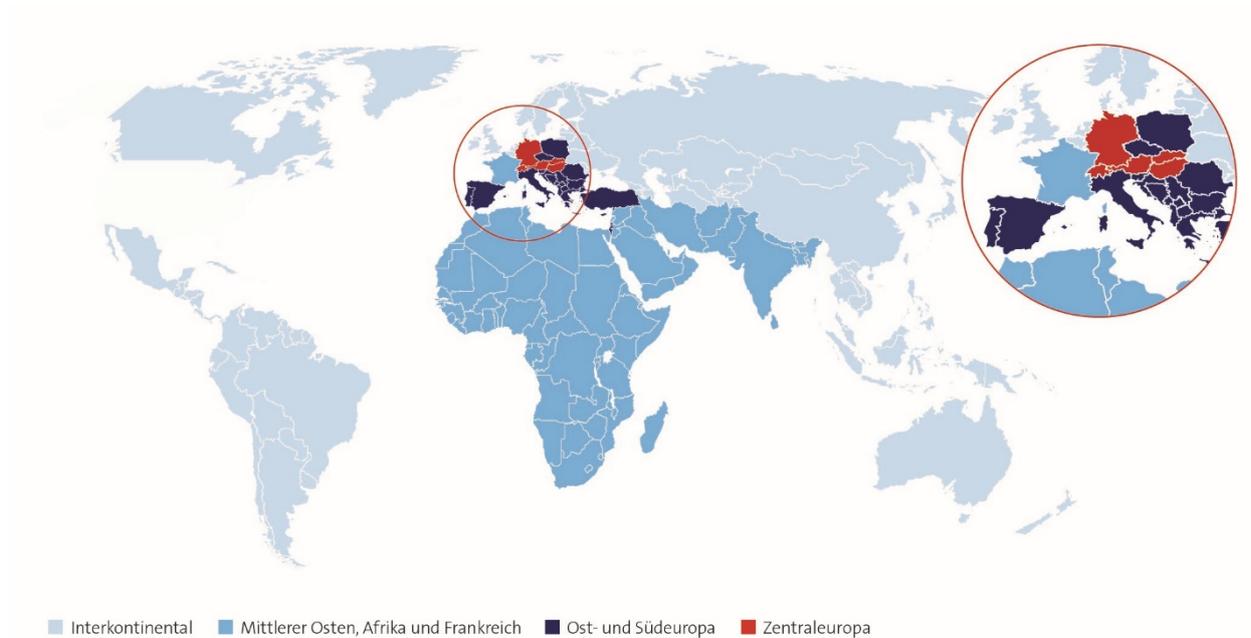
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Georg Floß

Mitglied des Vorstands

DIE VIER VERTRIEBSREGIONEN VON BIOTEST



FINANZKALENDER

30. März 2022
Geschäftsbericht 2021

03. Mai 2022
Dreimonatsbericht

03. Mai 2022
Hauptversammlung

11. August 2022
Halbjahresbericht

14. November 2022
Neunmonatsbericht

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Biotest AG
Landsteinerstr. 5
63303 Dreieich
Deutschland
www.biotest.com

IR Kontakt
Dr. Monika Buttkerleit
Telefon +49-6103-801-4406
Fax +49-6103-801-347
investor_relations@Biotest.de

PR Kontakt
Dirk Neumüller
Telefon +49-6103-801-269
pr@Biotest.com

KONZEPTION UND GESTALTUNG
Scheufele Hesse Eigler
Kommunikationsagentur GmbH,
Frankfurt am Main, Deutschland

PUBLIKATIONSSYSTEM
AMANA consulting GmbH,
Essen, Deutschland

REDAKTION, LEKTORAT UND PROJEKT-MANAGEMENT
cometis AG,
Wiesbaden, Deutschland

FOTOGRAFIE
Simone Kiefer, Dreieich, Deutschland

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Biotest AG und ihrer Tochtergesellschaften. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung Gültigkeit. Biotest beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.

BIOTEST AG | Landsteinerstr. 5, 63303 Dreieich, Deutschland, www.biotest.com

